

## Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,  
ich begrüße Euch zur 304. Montagsdemonstration!**



**Solidarität hilft siegen!**

**Frank Oettler seit Freitagabend wieder als Straßenbahnfahrer bei der HAVAG**  
(Irene mit ihrem Redebeitrag - Montagsdemo am 6.12.2010)

Ihr erinnert Euch noch an die Solidaritätsadresse die wir verabschiedet haben. In der vergangenen Woche erklärte das Arbeitsgericht Halle/Saale die zweite fristlose Kündigung des ehemaligen Betriebsrats und Verdi-Vertrauensmanns Frank Oettler durch die Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) für unwirksam und ordnete die sofortige Weiterbeschäftigung an.

Am 8. März 2008 wurde Frank Oettler erstmals fristlos gekündigt. Die "Begründung":

- Aufbewahrung der Wochenzeitung der MLPD "Rote Fahne" am Seitenfenster der Fahrerkabine - Frank Oettler hatte sie wie jede andere Zeitung auch in der Pause gelesen;
- Verfassen und Verteilen von Flugblättern, die "*das Ansehen der HAVAG schmälern*" - tatsächlich handelte es sich Flugblätter, die seine Kündigung anprangerten, die er in seiner Freizeit außerhalb des Unternehmens verteilte;
- Vorwurf der "*verschärften Ausbeutung der Kollegen*" in einem Zeitungsinterview mit der "Mitteldeutschen Zeitung" vom 28.12.2007.

Das Kündigungsschutzverfahren zog sich durch alle Instanzen und endete mit einem Sieg im März 2010: Das Gericht sprach sich gegen die Beschneidung der freien Meinungsäußerung aus. Noch während des Verfahrens wurde die zweite politische Kündigung gegen Frank Oettler ausgesprochen. Ihm wurde vorgeworfen, er dürfe als Beschäftigter die Unternehmensleitung nicht kritisieren und entsprechende Informationsblätter außerhalb des Unternehmens nicht verteilen. Dieses Mal stimmte gar eine Mehrheit des Betriebsrates der Kündigung zu. Als Straßenbahnfahrer kommt das einem Berufsverbot gleich! Aber Frank Oettler hat sich nicht unterkriegen lassen und für seine aufrechte Haltung weiterhin breiteste Solidarität bekommen. Der Solidaritätskreis "[www.kollegenhilfe.net](http://www.kollegenhilfe.net)" organisierte mehrfach Protestkundgebungen in der Stadt Halle/Saale und vor den verschiedenen Gerichten sowie starke Begleitungen bei den Prozessterminen. Daran beteiligten sich zunehmend auch Abordnungen der Montagsdemos aus umliegenden Städten.

*"Ich verkaufe meinen Arbeitsplatz und meine Selbstachtung nicht",* hatte Frank Oettler mehrfach in den Prozessen betont, als ihm HAVAG-Vertreter Geld anboten. Einige Kollegen legten Frank Oettler nahe, dieses "Angebot" doch anzunehmen: *"Die werden dich über kurz oder lang rausmobben. Dann lieber das Geld als die ungewisse Zukunft."* Doch es war gerade seine Unbeugsamkeit in Verbindung mit der breiten Solidarität, von der die größte Ausstrahlungskraft in der Öffentlichkeit und damit auch ein zunehmender politischer Druck ausgingen.



**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz